

Schrifttum

CHRISTENSEN, H. (1995): Neue Fernfunde des Schwarzspechts (*Dryocopus martius*) im deutsch-dänischen Grenzraum. *Corax* 16: 198-199.

CHRISTENSEN, H. & B.R. SØRENSEN (1986): Erste Ergebnisse der Planberingung von Schwarzspechten (*Dryocopus martius*) in Jütland (Dänemark/Schleswig-Holstein) mit einer Übersicht über Fernfunde in Europa. *Corax* 12: 54-57.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9. Akadem. Verlagsges., Wiesbaden.

Hans Christensen, Tved 107 C, DK-6270 Tønder

Neue Fernfunde des Schwarzspechts (*Dryocopus martius*) im deutsch-dänischen Grenzraum

Seit etwa 35 Jahren brüten Schwarzspechte im deutsch-dänischen Grenzraum (vgl. GLUTZ & BAUER 1980, CHRISTENSEN & SØRENSEN 1986). 1982-1995 waren es in dem 6000 km² großen Gebiet 3-11 Paare (CHRISTENSEN 1995). 1982-1994 wurden hier 175 Nestjunge (93 ♀, 82 ♂) mit Metallringen versehen. 93 Altvögel (57 ♀, 36 ♂, davon 33 schon nestjung beringt) erhielten zusätzlich Farbringe. Die meisten Ringfunde sind durch Ablesungen an den Schlafhöhlen zustande gekommen.

Bisherige Fernfunde in Europa wurden kurz von CHRISTENSEN & SØRENSEN (1986) dargestellt. Im deutsch-dänischen Grenzraum sind seitdem fünf neue Fernfunde (> 50 km) von 3 ♀ und 2 ♂ von mir dokumentiert worden (Abb. 1). 1 ♂ und 1 ♀ davon sind aus dem Grenzraum nach Mitteljütland geflogen. Je ein ♂ und ♀ bewegten sich 66 bzw. 51 km innerhalb des Untersuchungsgebietes, und ein ♀ (Hiddensee – IA 013768) legte 493 km nach NNW zurück. Es war im Mai 1993 nestjung im tschechischen Grenzbereich Thüringens beringt worden und wurde am 28.11.1993 bei Flensburg wiedergefangen. Dieser Fund ist der drittweiteste innerhalb Europas. Bis zum 2. April 1994 ist der Vogel noch 5mal am selben Ort abgelesen worden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich die briefl. Mitteilung der „Vogelwarte Helgoland“ weitergeben, derzufolge ein u.a. von GLUTZ & BAUER (1980) und CRAMP (1985) zitierter „Fernfund aus der Bretagne 1971“ (He 5022450) kein Schwarzspecht, sondern eine Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) war.

Außerdem fielen 41 Funde in Entfernungen von 1-49 km an (23 ♀, 18 ♂). Eine Karte mit Fundliste (Stand 1992) gibt CHRISTENSEN (1993) wieder.

Ablesungen beringter Schwarzspechte sind auch außerhalb des Grenzraumes sehr erwünscht. Von mir beringte Vögel tragen 2 Farbringe meist links, den Metallring immer am anderen Lauf.

Dank: Die Vogelwarte Helgoland und das Zoologische Museum Kopenhagen sowie die Vogelwarte Hiddensee unterstützten die Beringungen, Herr J. LORENZEN sah freundlicherweise eine frühere Fassung dieser Arbeit durch.

Summary: In a study area near the German-Danish border 5 Black Woodpeckers have been recovered which have moved more than 50 km from the ringing site. A female moved 493 km NNW to Flensburg (see Fig. 1). „Vogelwarte Helgoland“ has informed the author that the recovery of He 5022450 in Brittany 1971 (as cited e.g. by CRAMP 1985) was in fact not a Black Woodpecker, but a Woodcock.

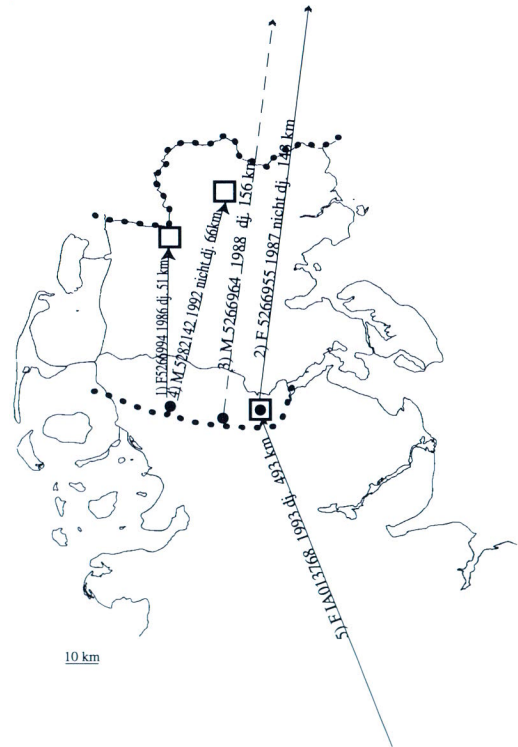


Abb. 1: Fernfunde von Schwarzspechten

Fig. 1: Black Woodpecker long-distance recoveries of ringed birds

● Beringungsort ringing site, □ Fundort recovery site, Grenzen des Untersuchungsgebietes border of the study area

Datenfolge written data: Geschlecht sex, Ringnummer ring No.; Fund recovery: Jahr year, Alter age, Entfernung distance; M: Männchen male, F: Weibchen female, dj: diesjährig first-year bird

Schrifttum

- CHRISTENSEN, H. (1993): Sortspætters spredning i og omkring Sønderjylland. In: PREUSS, N.O.: Meddelelser til ringmærkerne, No. 92: 10-11.
- CHRISTENSEN, H. (1995): Bestandsentwicklung und Verwandtschaftsbeziehungen in einer kleinen Population von Schwarzspechten (*Dryocopus martius*) im deutsch-dänischen Grenzraum. Corax 16: 196-198.
- CHRISTENSEN, H. & B.R. SØRENSEN (1986): Erste Ergebnisse der Planberingung von Schwarzspechten (*Dryocopus martius*) in Jütland (Dänemark/Schleswig-Holstein) mit einer Übersicht über Fernfunde in Europa. Corax 12: 54-57.
- CRAMP, S. (Ed., 1985): The Birds of the Western Palearctic, Vol. IV. Oxford University Press, Oxford.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 9. Akadem. Verlagsges., Wiesbaden.

Hans Christensen, Tved 107 C, DK-6270 Tønder

Bemerkenswerter Nachweis eines Dunklen Wasserläufers (*Tringa erythropus*)

Zur Illustration des Ornithologischen Jahresberichts für Schleswig-Holstein 1993 war im Corax 16: 43 das Foto eines Merlin (*Falco columbarius*) abgedruckt, der am 27. April 1994 SW Island, ca. 200 sm E Grönland an Bord des FFS „Walter Herwig III“ gekommen war. Nicht der Merlin, wohl aber ein Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*), der sich schon vorher an Bord befunden hatte und den der Falke sogleich geschlagen hatte, erregte die besondere Aufmerksamkeit von Gunnlaugur PÉTURSSON aus Reykjavik. Er leitet die Seltenheitenkommission der isländischen Ornithologen und teilte uns mit, daß es bisher nur 6 Nachweise von Dunklen Wasserläufern aus der 200-Meilen-Zone um Island und von der Insel selbst gibt. In den Seltenheitenbericht für Island konnte die Beobachtung dennoch nicht aufgenommen werden, weil sich das Schiff am Beobachtungstag zwischen 61°29.84' N, 30°08.15' W und 61°28.39' N, 31°15.08' W und damit außerhalb des Berichtgebietes (200-Meilen-Zone) befunden hatte. Da Dunkle Wasserläufer nach Mitteilung von PÉTURSSON bisher noch nie in Grönland nachgewiesen worden sind, könnte es sich um den westlichsten Nachweis der Art handeln.

Summary: A Spotted Redshank has landed on a ship about 200 sm E Greenland (between 61°29.84' N, 30°08.15' W and 61°28.39' N, 31°15.08' W) on 27. April 1994. This could be the species' most westerly observation.

*Dr. Wilfried Knief, Staatliche Vogelschutzwarte
Schleswig-Holstein, Olshausenstraße 40,
24118 Kiel*

*Manfred Stein, Bundesforschungsanstalt für
Fischerei, Palmaille 9, 22767 Hamburg*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1995-96

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Christensen Hans

Artikel/Article: [Neue Fernfunde des Schwarzspechts \(*Dryocopus martius*\) im deutsch-dänischen Grenzraum 198-199](#)